

Performance 2018

Comet Group bewältigt
ein für alle Divisionen
herausforderndes Jahr.

Comet beweist Widerstandskraft

In einem anspruchsvollen Umfeld ist es der Comet Group 2018 gelungen, das rekordhohe Umsatzniveau des Vorjahrs praktisch zu halten. Der Reingewinn lag bei 12.3 Mio. CHF, bereinigt um Einmaleffekte bei 24.3 Mio. CHF. Das Management ergriff frühzeitig wichtige Massnahmen zur Ergebnisverbesserung, die ihre Wirkung 2019 entfalten werden. Die Comet Group beendete das Jahr 2018 mit einer starken Bilanz und einer tiefen Nettoverschuldung.

Mit einem Umsatz von 436.4 Mio. CHF 2018 erreichte die Comet Group trotz starken Verwerfungen im Halbleitermarkt praktisch das Rekordniveau von 2017 (Vorjahr: 443.4 Mio. CHF).

Bereits bei den ersten Anzeichen eines Zykluswechsels Mitte 2018 ergriff sie in einzelnen Bereichen Korrekturmassnahmen zur Sicherstellung der Profitabilität und schloss diese per Ende 2018 ab. Sie passte die Produktionskapazitäten dem Abschwung des Halbleitermarkts an, trennte sich vom Hersteller der ebeam Systeme in Davenport, USA, und setzte ein umfassendes Programm zur Ergebnisverbesserung im Röntgensystemgeschäft um, das wie angekündigt 2019 Wirkung entfalten wird. Gleichzeitig hielt sie im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung des Geschäfts an Investitionen in künftige Umsatzträger fest. Bereinigt um die mit den Korrekturmassnahmen verbundenen Einmalkosten von

10.5 Mio. CHF erwirtschaftete Comet Group einen operativen Gewinn auf Stufe EBITDA von 48.3 Mio. CHF und eine EBITDA-Marge von 11.1 %. Der Reingewinn belief sich bereinigt um Einmaleffekte auf 24.3 Mio. CHF (2017: 35.3 Mio. CHF).

Die konsolidierte Eigenkapitalquote stieg von 51.7 % auf 54.4 %. Trotz hohen Investitionen in den Erweiterungsbau in Flamatt gelang es dem Management, den Verschuldungsfaktor (Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA) auf einem tiefen Niveau von 0.7 zu halten (2017: 0.1). Die Comet Group steht somit weiterhin auf ausgesprochen stabilem finanziellem Fundament.

Solide Umsatzentwicklung in schwierigerem Umfeld

Die Schwäche im Markt für Speicherchips sowie Entscheide einiger Hersteller, Investitionen in die Ausrüstung von Fabriken zu verschieben, führten ab dem zweiten Halbjahr zum Einbruch des Markts für Halbleiterausrüstung. Trotz dieser markanten Abkühlung gelang es der Division Plasma Control Technologies (PCT), die weltweit zu den führenden Anbietern von RF Power zählt und im ersten Halbjahr ein Rekordwachstum erzielte, das Jahr mit 212.2 Mio. CHF Umsatz auf Vorjahresniveau abzuschliessen (213.0 Mio. CHF). Im Röntgensystemgeschäft, X-Ray Systems (IXS), erzielte die Comet Group nach einem verhaltenen ersten Halbjahr erste Erfolge mit neuen Produkten insbesondere im Elektronikmarkt. Rückläufige Entwicklungen in Einzelmärkten führten insgesamt zu einem Umsatz von 135.7 Mio. CHF (Vorjahr: 139.8 Mio. CHF). X-Ray Modules (IXM), seit Januar 2018

«Trotz dem Einbruch im Weltmarkt für Halbleiter und rückläufigen Entwicklungen in Teilmärkten konnte die Comet Group das Jahr mit einem respektablen Ergebnis abschliessen.»

Hans Hess, Verwaltungsratspräsident

unter der Führung von Stephan Haferl, baute ihre Position im Kernmarkt der zerstörungsfreien Materialprüfung mit einem Umsatz von 81.2 Mio. CHF (2017: 78.8 Mio. CHF) erneut aus. Das Geschäftsjahr der Division ebeam Technologies (EBT) war von der Neuausrichtung und der Trennung vom Hersteller kundenspezifischer Grossanlagen in den USA geprägt. Der Umsatz sank um 32.2 % auf 20.0 Mio. CHF (Vorjahr: 29.5 Mio. CHF).

Einmaleffekte belasten EBITDA und Reingewinn

Die ergriffenen und konsequent umgesetzten Massnahmen zur Ergebnisverbesserung in einzelnen Bereichen wie auch die fortgeführten Investitionen in bedeutende Zukunftsprojekte spiegeln sich im Ergebnis der Divisionen. So passte PCT die Produktionskapazitäten frühzeitig dem Abschwung des Halbleitermarkts an, hielt indessen gleichzeitig an der Entwicklung für den RF Power Generator fest, der einen neuen, ausgesprochen



Hans Hess, Verwaltungsratspräsident, und René Lenggenhager, CEO Comet Group

attraktiven Markt erschliessen wird. In Kombination mit Verschiebungen im Produktmix führte dies zu einem operativen Gewinn (EBITDA) von 41.8 Mio. CHF (2017: 55.7 Mio. CHF).

Nach schwachen Ergebnissen im ersten Halbjahr setzte Comet unter neuer Führung ein umfassendes Programm zur Ergebnisverbesserung in den Divisionen IXS und EBT um. Dieses wird seine Wirkung wie angekündigt 2019 entfalten. Hohe Investitionen in die Weiterentwicklung des Produktportfolios sowie Einmalkosten für das Verbesserungsprogramm resultierten 2018 bei IXS in einem operativen Ergebnis (EBITDA) von -1.5 Mio. CHF (2017: 8.2 Mio. CHF). EBT verzeichnete einen Verlust auf Stufe EBITDA von 20.2 Mio. CHF

(2017: Verlust von 16.2 Mio. CHF). Davon sind 14.5 Mio. CHF auf das mittlerweile veräusserte ebeam Systemgeschäft zurückzuführen. Dank der Neuausrichtung auf das attraktive Modulgeschäft wird EBT seine Kostenbasis 2019 insgesamt deutlich reduzieren können. Erfreulich entwickelte sich IXM. Die Division verbesserte den operativen Gewinn (EBITDA) trotz einmaligen Kosten im Rahmen des Erweiterungsbaus in Flamatt um 11.6 % auf 20.0 Mio. CHF. Bereinigt um die Einmaleffekte von total 12.0 Mio. CHF erwirtschaftete Comet Group einen Reingewinn von 24.3 Mio. CHF (2017: 35.3 Mio. CHF). Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) vor Einmalkosten betrug 11.1 %.

Starke Technologieplattform mit attraktiven Wachstumstreibern

Die Comet Group ist ein weltweit führendes Schweizer Technologieunternehmen mit einer starken, auf Röntgen, Hochfrequenz und ebeam fokussierten Technologieplattform. Basierend auf den gemeinsamen Kernkompetenzen Hochvakuum, Hochspannung, Materialwissenschaften, Anwendungs- und Datenverarbeitungs-Know-how bietet die Comet Group innovative Lösungen für schnellere, effizientere Prozesse und sichere Produkte in verschiedensten Anwendungen und geografischen Märkten. Gemäss der «Strategie 2020» will sie aufbauend auf den bestehenden Kernkompetenzen und Technologien sowie der Bündelung ihrer

«Comet Group ist solide aufgestellt und geht nach der 2018 erfolgten Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung der Profitabilität auf einer gestärkten Basis ins Geschäftsjahr 2019.»

René Lenggenhager, CEO Comet Group

Stärken mit neuen Anwendungen und der intensivierten Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden wachsen. Als Gruppe ist sie in der Lage, Schwankungen in einzelnen Märkten auszubalancieren und starke Wachstumstreiber wie die fortschreitende Digitalisierung durch künstliche Intelligenz, das Internet der Dinge und Datenanalyse technologieübergreifend zu nutzen. Die Eigenschaft der angebotenen Module und Systeme, als Sensoren und Datengeneratoren zu fungieren, bietet der Gruppe die einmalige Chance, gemeinsam über die Divisionen hinweg die Produktionsprozesse der Kunden zu optimieren und damit Wachstumspotenziale auszuschöpfen und Mehrwert zu schaffen.

Nach den 2018 umgesetzten Korrekturen geht die Gruppe dank einer starken Bilanz und tiefer Nettoverschuldung gestärkt ins Jahr 2019 und setzt ihre Strategie der Skalierung innovativer Lösungen in neue Anwendungen weiter um.

Managementteam gestärkt

Unter CEO René Lenggenhager wurden nicht nur wichtige Weichen für eine verbesserte Profitabilität in den Bereichen EBT und IXS gestellt. Die Comet Group stärkte 2018 auch das Managementteam auf Stufe Geschäftsleitung mit der Besetzung vakanter Positionen: seit Januar 2018 mit Stephan Haferl als President IXM und Prisca Hafner als CHRO sowie mit Thomas Wenzel, der im November 2018 als President das Röntgensystemgeschäft vom Interimsmanager Matthias Barz übernahm. Zudem wurde die Verantwortung für die geschäftsspezifischen Aufgaben im Bereich Operations den einzelnen Divisionen übergeben und damit die Rolle des Chief Operations Officer abgeschafft. Diese neue Struktur ermöglicht direkte, schnellere Entscheidungswege und agileres Handeln nahe am Bedürfnis der Kunden.

Ausblick 2019

Comet Group ist solide aufgestellt und geht nach der 2018 erfolgten Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung der Profitabilität mit einer starken Bilanz und einer tiefen Nettoverschuldung ins Geschäftsjahr 2019. Zudem entfallen 2019 gegenüber 2018 auf Stufe EBITDA die einmaligen Aufwendungen in der Höhe von rund 10.5 Mio. CHF. Die unterliegenden Treiber des Geschäfts sind weiterhin intakt. Aktuell ist die Sichtbarkeit im Halbleitermarkt, insbesondere die Entwicklung der Nachfrage bei 3-D NAND Speicherchips, einem Hauptmarkt der Comet Group, für alle Marktteilnehmer weiterhin sehr gering und erlaubt vorläufig keine Gesamtaussage zum Geschäftsjahr 2019 der Gruppe. Für die Division Plasma Control Technologies sieht

Comet Group im ersten Halbjahr 2019 aufgrund der weiterhin schwachen Nachfrage nach 3-D NAND Speicherchips in Kombination mit hohen Lagerbeständen einen Umsatz von 10–20 % unter dem Niveau des zweiten Halbjahrs 2018; für das zweite Halbjahr 2019 ist vorläufig noch keine Prognose möglich. Gestützt auf einen starken Auftragseingang mit neuen Produkten wie FF20/35 CT rechnet die Division X-Ray Systems für das Gesamtjahr 2019 mit einem leicht höheren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr sowie mit einer EBITDA-Marge von rund 6 %.

Bei X-Ray Modules erwartet die Gruppe für 2019 leichtes Wachstum auf dem Niveau des Vorjahrs. Aufgrund bestehender Vereinbarungen mit Grosskunden sowie weiterer Investitionen in neue Anwendungen wird für ebeam Technologies 2019 ein Umsatz von rund 15 Mio. CHF bei einem Verlust auf Stufe EBITDA von maximal 5 Mio. CHF erwartet.

Dividende von 1.20 CHF pro Aktie

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 25. April 2019 eine Dividende von CHF 1.20 je Aktie (2018: 1.50 CHF). Davon werden 1.00 CHF pro Aktie als verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus den noch verbleibenden Kapitaleinlagereserven und 0.20 CHF pro Aktie als ordentliche Dividende ausgeschüttet. Die Vergütung entspricht – basierend auf dem bereinigten Reingewinn von 24.3 Mio. CHF – einer Ausschüttungsquote von 38 % (2018: 33 %).

Umsatz

2018
Mio. CHF

436.4

(Vorjahr: 443.4 Mio. CHF)

Reingewinn bereinigt
um Einmaleffekte2018
Mio. CHF

24.3

(Vorjahr: 35.3 Mio. CHF)

Verzinsung des investierten
Kapitals (ROCE), bereinigt
um Einmaleffekte

2018

11.1 %

(Vorjahr: 16.2 %)

**Künftige Ausrichtung
in Angriff genommen**

Da sich die laufende Strategieperiode 2020 ihrem Ende nähert, hat der Verwaltungsrat das Management 2018 beauftragt, die Strategie in Hinblick auf die nächste Periode weiterzuentwickeln. Der Verwaltungsrat befasst sich 2019 eingehend mit den erarbeiteten Vorschlägen. Im Zentrum stehen dabei Themen wie die Erschliessung weiterer geografischer Märkte, Anwendungen und Angebote, eine stark kundenfokussierte Marktbearbeitung, die Erhöhung von Geschwindigkeit und Agilität in Führung und Prozessen und – ganz zentral – die Digitalisierung von Produkten, Prozessen und Services sowie der Aufbau von Datenanalyse-Kompetenz in der Gruppe.

**Nominationen in
den Verwaltungsrat**

Nach 14 Jahren als Verwaltungsrat und 12 Jahren als Präsident der Comet Holding AG steht Hans Hess, wie bereits im Februar 2018 mitgeteilt, nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. In seiner Amtszeit hat Hans Hess die eindrucksvolle Entwicklung des Unternehmens

massgeblich mitgestaltet und eine starke Wertgenerierung ermöglicht. Der Verwaltungsrat dankt Hans Hess für seinen bedeutenden Beitrag. Nach einem umfassenden Suchprozess schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären Christoph Kutter, Direktor der Fraunhofer Einrichtung für Mikrosysteme und Festkörper-Technologien EMFT, München, als nicht-exekutiven und unabhängigen Verwaltungsratspräsidenten vor. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass Christoph Kutter mit seiner 17-jährigen internationalen, strategischen und operativen Erfahrung in der Halbleiterindustrie und seinem breiten Technologieverständnis für Komponenten, Systeme und Software beste Voraussetzungen mitbringt, um die Comet Group als Verwaltungsratspräsident wertmehrend in die Zukunft zu führen.

Nach zwölf Jahren stellt sich auch Lucas Grolimund, Leiter des Prüfungsausschusses, nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Im Rahmen der Nachfolgeplanung für Lucas Grolimund schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären Patrick Jany, CFO von Clariant, als unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats vor.

Er wird vorbehaltlich seiner Wahl den Vorsitz des Prüfungsausschusses von Lucas Grolimund übernehmen.

Dank

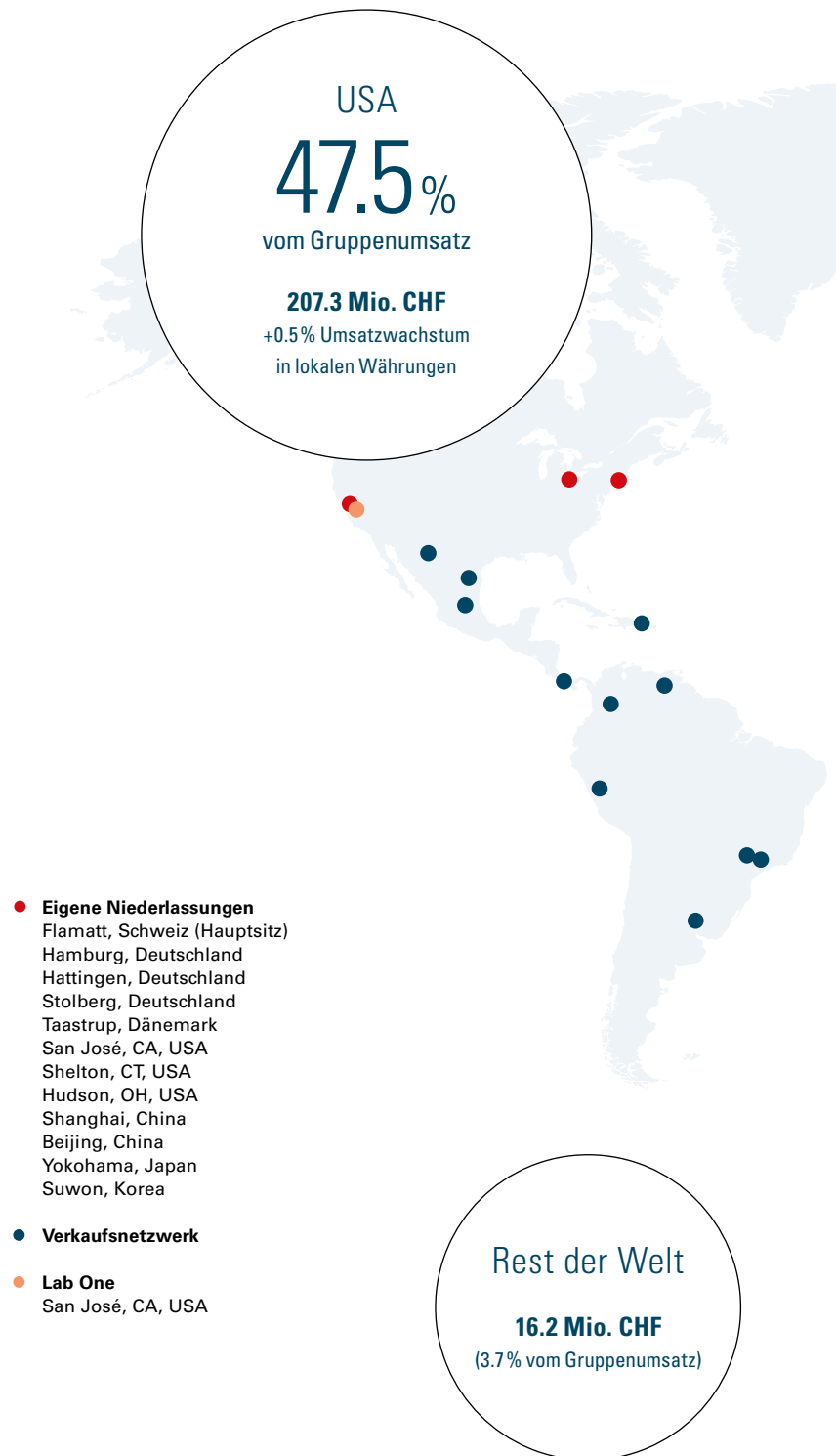
Verwaltungsrat und Management danken den Geschäftspartnern und Kunden für die enge Zusammenarbeit und ihr Vertrauen in die Comet Group. Ein besonderer Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem grossen Einsatz dieses herausfordernde Jahr erfolgreich gemeistert haben, sowie an die Aktionärinnen und Aktionäre für ihr Vertrauen in unser Unternehmen.

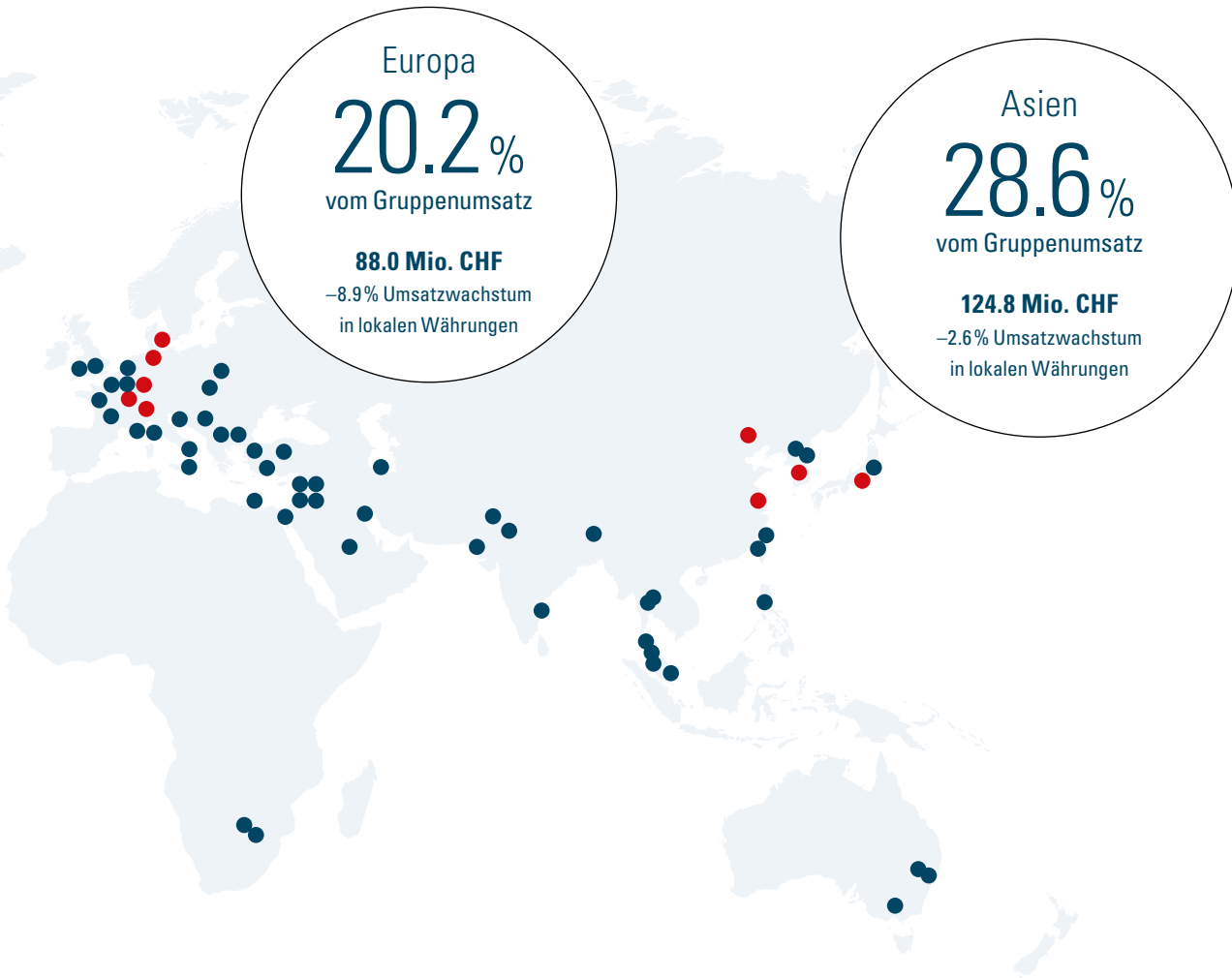

Hans Hess
Präsident des Verwaltungsrats

René Lenggenhager
CEO

Starke globale Präsenz

Comet Group ist weltweit mit einem starken Verkaufsnetzwerk und 13 eigenen Standorten präsent. In ihrem stärksten Markt, den USA, konnte sie 2018 leicht zulegen, während die Umsätze im europäischen Markt deutlich zurückgingen.





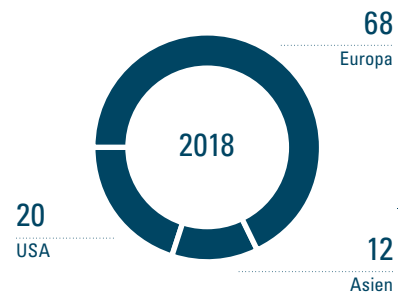
Anzahl Mitarbeitende

2018

1346

davon 20 % in F&E

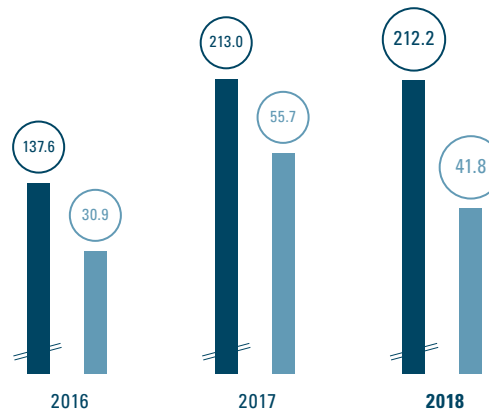
Anteil Mitarbeitende
je Region in %



Berichte der Divisionen

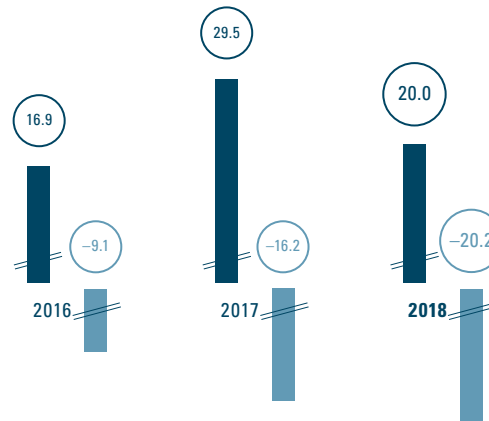
In einem von starken Verwerfungen im Halbleitermarkt geprägten Umfeld ist es der Comet Group 2018 gelungen, das Rekordniveau von 2017 mit einem Umsatz von 436.4 Mio. CHF praktisch zu halten. Die Gruppe stellte frühzeitig wichtige Weichen zur Sicherstellung der Profitabilität in einzelnen Bereichen und hielt im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung des Geschäfts an wichtigen Investitionen in Zukunftsprojekte fest.

PCT PLASMA CONTROL TECHNOLOGIES



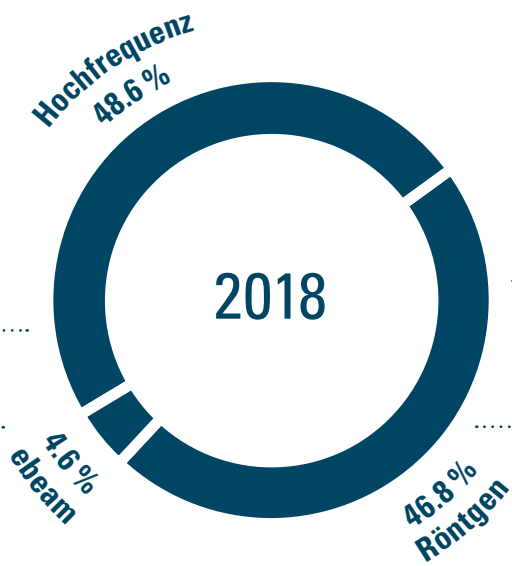
PCT erzielte einen Umsatz praktisch auf Vorjahresniveau, dies trotz einer markanten Abkühlung des Halbleitermarktes im zweiten Halbjahr. Die Division passte ihre Kapazitäten rasch an. Verschiebungen im Produktmix und hohe Investitionen in Zukunftsentwicklungen reduzierten jedoch den operativen Gewinn.

EBT EBEAM TECHNOLOGIES

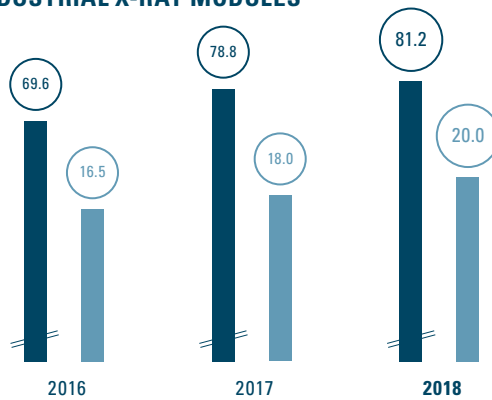


Für EBT stand das Jahr ganz im Zeichen der Trennung vom verlustbringenden Systemgeschäft mit sinkenden Umsätzen in den USA und der Fokussierung auf das OEM-Geschäft. Die Division verzeichnete einen Verlust von 20.2 Mio. CHF. Davon sind 14.5 Mio. CHF auf das mittlerweile veräusserte ebeam Systemgeschäft zurückzuführen.

■ Umsatz in Mio. CHF
■ EBITDA in Mio. CHF

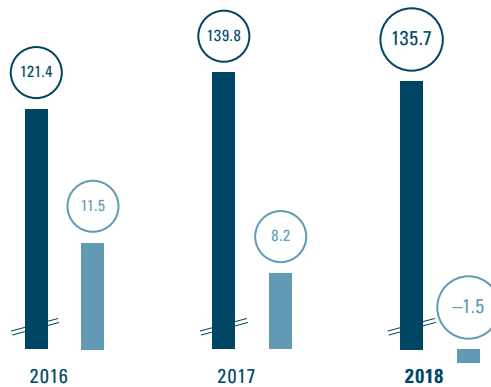


IXM INDUSTRIAL X-RAY MODULES



IXM baute die Position im Kerngeschäft der zerstörungsfreien Materialprüfung erneut aus. Es resultierte ein leichtes Umsatzwachstum. Trotz einmaligen Kosten im Rahmen des Erweiterungsbaus in Flamatt erzielte die Division eine erneute Verbesserung des operativen Gewinns.

IXS X-RAY SYSTEMS



Erfolge mit neuen Produkten vor allem im Elektronikmarkt bei gleichzeitigem Rückgang in anderen Teilmärkten mit noch nicht erneuerten Portfolios führten bei IXS zu einem Umsatz leicht unter Vorjahr. Nach einem schwachen ersten Halbjahr setzte das Management unter neuer Führung bis Ende Jahr ein Ergebnisverbesserungsprogramm um, das 2019 Wirkung entfalten wird. Einmalige Kosten hierfür und hohe Investitionen in Produkterneuerungen führen zu einem Verlust auf Stufe EBITDA.

PCT

PLASMA CONTROL TECHNOLOGIES

Kerngeschäft

Comet Plasma Control Technologies (PCT) ist auf die Herstellung leistungsfähiger Komponenten und Module zum Beschichten und Ätzen von Oberflächen unter Plasma-bedingungen spezialisiert.

Produkte

- Entwicklung und Vertrieb von integrierten HF-Modulen
- hochwertige Vakuumkondensatoren
- leistungsstarke HF-Generatoren
- Anpassungsnetzwerke

Anwendungen

Hochpräzise Steuerung von Plasmaprozessen, z.B. bei der Herstellung von Speicherchips, Flachbildschirmen und OLED-Anwendungen.

Abnehmer

OEMs aus der Halbleiter- Flachbildschirm- und OLED-Industrie sowie der (Mikro-)Elektronikindustrie.

In einem von starken Verwerfungen im Halbleitermarkt geprägten Umfeld ist es PCT 2018 gelungen, mit einem Umsatz von 212.2 Mio. CHF das Jahr auf Vorjahresniveau abzuschliessen (213.0 Mio. CHF). Verschiebungen im Produktmix und hohe Investitionen in Zukunftsentwicklungen führten zu einem operativen Gewinn auf Stufe EBITDA von 41.8 Mio. CHF (Vorjahr: 55.7 Mio. CHF). Die EBITDA-Marge betrug 19.7 % (Vorjahr: 26.1 %).

Die Division Plasma Control Technologies (PCT) zählt zu den weltweit führenden Anbietern von RF Power. Stärkster Pfeiler ist das Geschäft mit High-End-HF-Lösungen für die Herstellung von Speicherchips.

Einbruch im Halbleitermarkt hinterlässt Spuren im zweiten Halbjahr

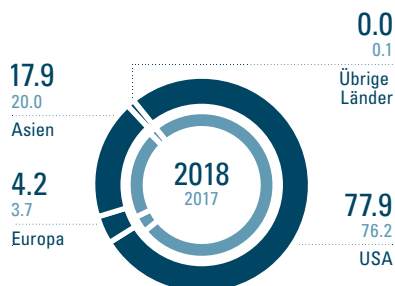
PCT erlebte 2018 eine sehr dynamische Entwicklung im Halbleitermarkt:

Während die Division nach mehrjährigem starkem Wachstum im ersten Halbjahr den höchsten Umsatz ihrer Geschichte erwirtschaftete, führten die schwache Nachfrage nach Speicherchips und kurzfristige Verschiebungen von Kundenprojekten zur Ausrüstung von Fabriken ab Jahresmitte zu einer unerwartet starken Abkühlung des Marktes und einem Umsatzrückgang von 28 % gegenüber dem ersten Halbjahr. Insgesamt verblieb der Umsatz 2018 in diesem Bereich damit auf Vorjahresniveau. Der Rückgang im Halbleitermarkt in Japan führte zu einer Reduktion der Umsätze in Asien um 11 %. Positiv entwickelte sich das Geschäft mit Vakuumkondensatoren für die Herstellung von Flachbildschirmen, das im Jahresvergleich um ein Drittel ausgebaut werden konnte.

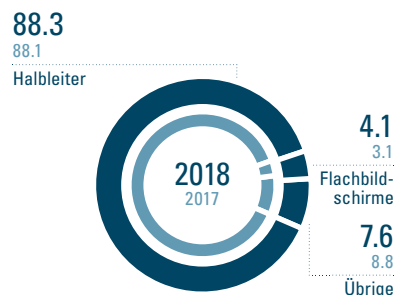
Antizipation, hohe Flexibilität und gestärkte Erneuerungskraft

Verschiebungen im Produktmix und wichtige Investitionen in Zukunftsprojekte schlugen sich in einer markant verringerten EBITDA-Marge nieder. Die negativen Effekte des Zykluswechsels im Halbleitermarkt wurden dank Antizipation sowie der Flexibilität von PCT

Geografische Umsatzverteilung in Prozent



Umsatzverteilung nach Märkten in Prozent



im zweiten Halbjahr 2018 abgedeckt: Die Division passte ihre Kapazitäten rasch an und trieb Lean-Initiativen weiter voran.

Als weltweit einziger Hersteller entwickelt und produziert PCT alle Kernkomponenten des RF-Power-Delivery-Systems selbst. Die in Entwicklung befindlichen modularen, flexiblen und hochpräzisen Generatoren sind der Eckpfeiler für die geplante neue HF-Systemlösung, mit der PCT ab 2020 einen bedeutenden Markt ansprechen will. Die Arbeiten an der neuen Plattform brachte PCT 2018 gemäss ihrem Zeitplan voran. Das für automatisierte Testläufe der neuen Generatoren unerlässliche Smart Lab wurde ebenfalls planmässig in Betrieb genommen und konnte ersten Kunden vorgestellt werden. Mit der erfolgreichen Markteinführung neuer Vakuumkondensatoren schuf PCT die Voraussetzung für künftiges Wachstum im Markt für Flachbildschirme. Diese wurden bei den Kunden bereits mit grossem Interesse aufgenommen.

535

Mitarbeitende

6

Standorte



IXS

X-RAY SYSTEMS

Kerngeschäft

Die Division IXS ist einer der weltweit führenden Hersteller von integrierten Lösungen für die zerstörungsfreie Materialprüfung. Sie firmiert unter dem Markennamen Yxlon.

Produkte

- industrielle massgefertigte oder standardisierte In- oder At-line-Prüfsysteme in den Bereichen Röntgen, Microfocus und Computertomografie (CT)
- Service- und Supportleistungen

Anwendungen

- zerstörungsfreie Prüfung von kleinsten bis zu sehr grossen Bau- oder Gussteilen, Schweißnähten und Materialien
- CT-Metrologie

Abnehmer

Endkunden in der Elektronik-, Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie Forschungseinrichtungen.

IXS erzielte Erfolge mit neuen Produkten, musste aber Volumenrückgänge in einzelnen Märkten hinnehmen. Die Division schloss das Jahr mit einem Umsatz von 135.7 Mio. CHF ab (Vorjahr: 139.8 Mio. CHF). Hohe Investitionen in Produkterneuerungen und einmalige Kosten für Massnahmen zur Ergebnisverbesserung führten zu einem Verlust von 1.5 Mio. CHF auf Stufe EBITDA (Vorjahr: Gewinn von 8.2 Mio. CHF).

IXS erlebte 2018 eine sehr unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Märkten.

Positiv entwickelte sich das Geschäft mit Systemen für die Elektronikindustrie: Das Segment mit rund 30 % am Gesamtumsatz der Division verzeichnete einen Zuwachs von 7 %. Die Produktneuerungen kamen bei den Kunden trotz der im zweiten Halbjahr einsetzenden Marktabkühlung sehr gut an. Zulegen konnte IXS auch im Geschäft mit Prüfsystemen für die Erforschung neuer Materialien, das nach einem schwachen ersten Halbjahr mit Neuentwicklungen aufholen konnte.

Im Rädermarkt sowie im Markt für Gussteile, für die IXS aktuell ein neues Portfolio entwickelt, musste IXS dagegen rückläufige Umsätze verzeichnen. Im sich flach entwickelnden, zunehmend preissensitiven Reifenmarkt profitierte IXS von nachlaufenden Vorjahresumsätzen und einem hohen Serviceanteil.

Im Geschäft mit Prüfsystemen für die Luftfahrtindustrie, ein typisches

Key-Account-Geschäft, konnte IXS einen weiteren Grosskunden für künftiges Wachstum gewinnen.

Erhöhte Agilität und tiefere Kosten

Nach einem schwachen ersten Halbjahr bei IXS startete die Comet Group ein umfassendes Ergebnisverbesserungsprogramm, das bereits 2019 Wirkung entfalten wird. Sie übertrug die Leitung der Division interimistisch an Dr. Matthias Barz und ernannte Dr. Thomas Wenzel, seit 2015 Vice President Technology der Division, per 1. Dezember 2018 zum neuen Divisionsleiter.

Der schwache Geschäftsverlauf, hohe Investitionen in die Weiterentwicklung des Produktportfolios sowie einmalige Kosten für das Ende 2018 abgeschlossene Programm zur Verbesserung künftiger Ergebnisse resultierten in einer EBITDA-Marge von -1.1 % (Vorjahr: 5.9 %). Die Comet Group ist überzeugt, dass IXS mit seiner auf höhere Effizienz getrimmten Organisation ab 2019 wieder profitables Wachstum erzielen kann. Ziel für 2019 ist eine EBITDA-Marge von rund 6 %.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor für Yxlon ist die stete Weiterentwicklung des Produktportfolios. Mit den FF20- und

420
Mitarbeitende

7
Standorte



FF35-Systemen sowie den neuen, seit Anfang Jahr erhältlichen Cougar und Cheetah-EVO-Systemen zur Prüfung von Elektronikbauteilen erzielte IXS 2018 bereits substantielle Umsätze. Innovationspreise für das FF35-CT-Metrologie- und das Cheetah-EVO-Plus-Röntgenprüfsystem bestätigen den eingeschlagenen Kurs. Mit der erfolgreichen Lancierung der FF85 CT erreichte die Division zudem einen weiteren Meilenstein in der Umsetzung ihrer Portfolioerneuerung.

IXM
INDUSTRIAL X-RAY MODULES

Kerngeschäft

Industrial X-Ray Modules (IXM) entwickelt, produziert und vermarktet innovative, röntgenbasierte Komponenten und Module zur zerstörungsfreien Materialprüfung und zur Sicherheitsprüfung.

Produkte

- industrielle Röntgenkomponenten und -quellen
- portable Röntgenmodule

Anwendungen

Zerstörungsfreie Materialprüfung, Sicherheitsprüfung, Dickenmessung von Stahl und weitere Anwendungen.

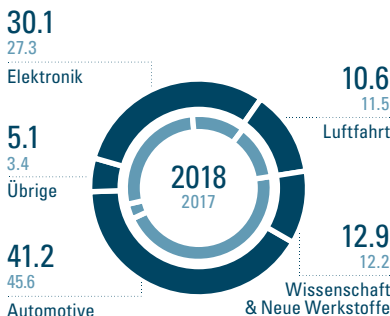
Abnehmer

Ausrüster der Automobil-, Luftfahrt-, Pipeline- und Stahlindustrie sowie Unternehmen der Sicherheitsindustrie; Endkunden im Öl- und Gasgeschäft sowie im Bereich Sicherheitsprüfung.

Geografische Umsatzverteilung
in Prozent



Umsatzverteilung nach Märkten
in Prozent



IXM baute die Position im NDT-Markt erneut aus, während das Geschäft mit der Sicherheitsprüfung marktbedingt stark abflaute. Insgesamt resultieren ein Umsatzwachstum von 3.0 % auf 81.2 Mio. CHF und eine erneute Verbesserung des operativen Gewinns auf Stufe EBITDA um 11.6 % auf 20.0 Mio. CHF. Die EBITDA-Marge betrug 24.7 %.

Die seit Januar 2018 von Stephan Haferl geführte Division Industrial X-Ray Modules (IXM) vermochte ihre Position im Kerngeschäft der zerstörungsfreien Materialprüfung (NDT) erneut erfolgreich auszubauen. Das Volumen dieses Segments, mit dem IXM mehr als zwei Drittel seines Umsatzes bestreitet, wuchs um 11.0 %. Tieferen Umsätzen mit der Schwesterdivision IXS standen Zugewinne mit anderen Kunden gegenüber. Insbesondere in den USA konnte die Division mit ihren robusten, portablen Smart-EVO-Röntgenlösun-

gen für die Pipelineprüfung im Öl- und Gasgeschäft punkten. Dies schlug sich denn auch in einem markanten Wachstum des Geschäfts von IXM in den USA nieder. Auch die in den Vorjahren getätigten Investitionen in den innovativen iVario™-Generator zahlten sich aus: Eine grosse Anzahl Kunden integrierte die Produktneuheit nur wenige Monate nach ihrer Einführung. IXM verfügt im Generatorenmarkt über eine breite installierte Basis; umso wichtiger ist dieses deutliche Signal einer breiten Akzeptanz für das neue Konzept im Markt.

Im Sicherheitsgeschäft musste die Division, die für 2018 eine Entwicklung auf Vorjahresniveau erwartet hatte, eine überraschend starke Marktkorrektur und eine Umsatzeinbusse von 25.6 % hinnehmen. Ursache dafür sind verschobene Grossprojekte, verhaltene Investitionen in Ausbau und Erneuerung wie auch Verzögerungen bei der Einführung neuer, innovativer Lösungen in diesem von staatlichen Investitionen abhängigen Markt.

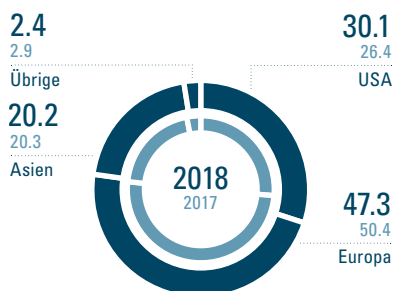
Über alle Marktsegmente hinweg konnte IXM 2018 einen erfreulich starken Anstieg der Umsätze mit kleineren und mittleren Kunden feststellen: ein deutliches Zeichen für das ausge-

zeichnete Preis-Leistungs-Verhältnis der High-End-Produkte der Division.

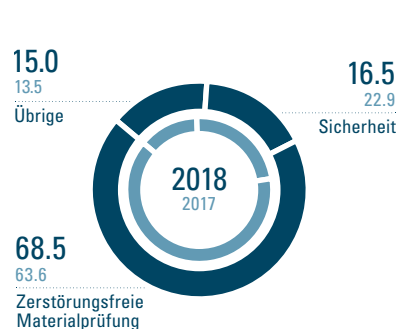
Verbesserte Marge dank Anstieg bei portablen Röntgengeräten

Der Erfolg im Geschäft mit portablen Prüfgeräten für Öl- und Gasfirmen führte zu einer markanten Margenverbesserung im Kerngeschäft der zerstörungsfreien Materialprüfung. Der Umsatzrückgang im Sicherheitsgeschäft, Einmaleffekte durch den Umzug der Produktion in Flamatt sowie Produktivitätseinbussen in der Vorfertigung durch eine Verlangsamung des Geschäftsgangs bei einzelnen Kunden konnten mehr als kompensiert werden. Das operative Ergebnis auf Stufe EBITDA verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr und führte in einem anspruchsvollen Jahr zu einem Anstieg der EBITDA-Marge auf 24.7 % (Vorjahr: 22.8 %).

Geografische Umsatzverteilung in Prozent



Umsatzverteilung nach Märkten in Prozent



314

Mitarbeitende

5

Standorte



EBT

EBEAM TECHNOLOGIES

Kerngeschäft

Entwicklung und Produktion von kompakten ebeam Komponenten und Modulen für die ressourcen-effiziente und chemikalienfreie Oberflächenbehandlung und Sterilisierung.

Produkte

- kompakte, versiegelte ebeam Komponenten und Module mit langer Lebensdauer
- EBLabs (flexible Laboranlagen zum Testen von ebeam Anwendungen an Hochschulen oder Forschungseinrichtungen)

Anwendungen

Innovative, effiziente und ökologische Technologie für die Sterilisierung von Lebensmittel- oder Pharmaverpackungen sowie die Inaktivierung von Bakterien auf Nahrungsmitteln oder Bruteiern.

Abnehmer

Systemhersteller aus der Verpackungs-, Lebensmittel- oder Pharmaindustrie, Produzenten von Bruteiern, Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

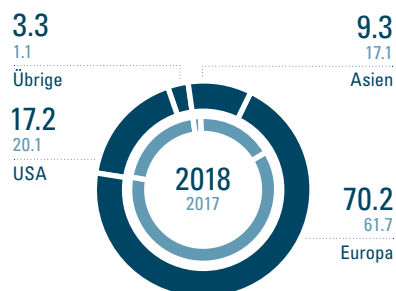
Neuausrichtung und Trennung vom Systemgeschäft prägten das Geschäftsjahr von EBT. Der Umsatz sank um 32.2 % auf 20.0 Mio. CHF (Vorjahr: 29.5 Mio. CHF). Der Verlust auf Stufe EBITDA stieg aufgrund von Einmalkosten auf 20.2 Mio. CHF (Vorjahr: –16.2 Mio. CHF).

Die in den Vorjahren getätigten Investitionen in die Erneuerung des Produktportfolios im Geschäft mit Grossanlagen in Davenport, USA, sowie Restrukturierungsmaßnahmen erfüllten die Erwartungen nicht. Comet Group entschied sich daher für eine Neuausrichtung des ebeam Geschäfts und für die Trennung vom verlustbringenden Hersteller kundenspezifischer Grossanlagen. Dank der Übergabe an eine ortsansässige Technologiegruppe, die das operative Geschäft, einen Grossteil der Mitarbeitenden sowie die Kundenverpflichtungen übernahm, konnte die Trennung schneller und mit einer leicht geringeren Belastung des Reingewinns als geplant abgeschlossen werden.

Die Division fokussiert künftig auf das langfristig erfolversprechende OEM-Komponenten- und Modulgeschäft, mit dem sich industrielle Prozesse ökologischer und produktiver gestalten lassen, und stellt dieses auf eine neue, attraktive Basis. Sie eliminiert in naher Zukunft laufende Verluste, verbessert die operative Exzellenz und senkt die Kosten für das verbleibende Geschäft.

Das weitergeführte Geschäft hat aus Sicht der Gruppe mittelfristig attraktive Chancen, durch die Skalierung bestehender Fähigkeiten in angrenzenden und neuen Anwendungen zu wachsen und Mehrwert zu schaffen. Comet arbeitet gemeinsam mit Partnern wie Tetra Pak, Bühler, Skan an innovativen Lösungen und konnte im Berichtsjahr wichtige Fortschritte erzielen. So prä-sentierete Bühler sein erstes System zur Inaktivierung von Bakterien auf granularer Nahrung. Feldtests für die entsprechende Anwendung bei Bruteiern lieferten positive Ergebnisse. Für 2019 rechnet EBT mit einem Umsatz von ca. 15 Mio. CHF bei einem Verlust auf Stufe EBITDA von maximal 5 Mio. CHF.

Geografische Umsatzverteilung in Prozent



77

Mitarbeitende

5

Standorte

